



Dank der Teleskopverlängerung konnte eine kürzere Wippspitze angebaut werden.

# Erster Einsatz des neuen LTM 1650-8.1 von HKV

Im Mai 2023 erhielt die HKV Schmitz + Partner GmbH ihren aktuell stärksten Teleskopkran vom LIEBHERR Werk Ehingen.

**D**er erste Einsatz fand unmittelbar nach der Auslieferung des Kranes nahe Steinfurt statt. Die Aufgabenstellung für den 700 Tonner besteht darin, eine Reihe von Servicearbeiten in der Windkraft zu absolvieren. Diese begann mit dem Einsatz Steinfurt. Es musste ein 34 Tonnen schwerer Rotorstern an einer Windturbine demontiert und heruntergehoben werden, damit im Anschluss die Wartungsarbeiten durchgeführt werden können.

Für diese Aufgabenstellung wählte der technische Außendienst der HKV einen T3YV2EN Rüstzustand aus. Dank der Teleskopverlängerung, welche dieser Krantyp mit sich bringt, konnte hier eine kürzere Wippspitze angebaut werden, als es bei einem LTM 1500-8.1 notwendig gewesen wäre. Hier werden die Stärken des neuen 700 Tonner deutlich: im Vergleich zum LTM 1500-8.1, kann die Transportlogistik dieses Kranes noch effizienter gestaltet werden. Die Transportierbarkeit der Komponente wurde von LIEBHERR optimiert und sowohl für den

Kranbetreiber und den Transport, aber vor allem für das noch schnellere und sicherere Rüsten des Kranes verbessert.

Der erste Einsatz bei schönstem Frühsommer-Wetter und blauem Himmel wurde ohne große Mühen von dem Teleskopkran absolviert. Auch wenn dieser Einsatz auch von einem LTM 1500-8.1 hätte absolviert werden können, stehen beim LTM 1650-8.1 nebst weitaus höheren Reserven in der Tragfähigkeit, auch das Heben des Rotorsterns bei vergleichsweise höheren Windgeschwindigkeiten im Fokus.



Tage der Übergabe im LIEBHERR Werk Ehingen (v.l.n.r.): Yvonne Skalsky (geb. Schmitz), Michael Schmitz, Gabriele Schmitz und Herbert Schmitz.

Die folgenden Einsätze, welche Rotorsterngewichte mit bis zu 43,5 t bei Windkraftanlagen bis 93 m Nabenhöhe mit sich bringen, fordern dann die Tragfähigkeit des 700 Tonners heraus. Auch hier kommt dann die Figurierung T3YV2EN zum Einsatz, optimiert für die Hübe der schweren Rotorsterne.

Die HKV setzt bereits seit Jahren auf die Möglichkeit, die Mobilkrane in sämtlichen Kranklasse für die Straßenfahrt zu erleichtern. Bereits beim LTM 1500-8.1 ein etabliertes und häufig gelesenes System, wurde die Teleskopmast Demontage und Montage beim LTM 1650-8.1 weiter verfeinert und noch Anwenderfreundlicher gestaltet. Es wurde bei der

## Höhere Tragfähigkeiten, optimierte Transportlogistik, Ergonomie und Sicherheit und flexible Einsatzgebiete – die Argumente für die Anschaffung des LTM 1650-8.1 von LIEBHERR.

Entwicklung dieses Kranes bereits großer Wert auf die Möglichkeit gelegt, das Fahrzeugesamtwicht absenken zu können. So stehen unterschiedliche Rüstzustände von 96 t bis zu 56 t Fahrgesamtwicht zur Wahl. Der Kran kann somit oft auch bei nur unter großen Fahrauf-

gaben aus der Fahrgenehmigung §29 flexibler eingesetzt werden, indem man das Gewicht erleichtert und somit zum Beispiel Strecken befahren darf, welche für 96 t nicht zulässig wären oder aber Begleitfahrzeuge BF3/BF4 einsparen kann. Oft hängt es vor allem an der Schnelligkeit der Bearbeitungszeit, warum wir mit unseren Kunden einen „leichten Fahrzustand“ wählen, berichtet Geschäftsführer Michael Schmitz.

HKV hat diesen Kran mit dem T3 Mastsystem gewählt, welches flexible eingesetzt werden kann. Sei es im kurzen Hauptmastbetrieb für Schwerhübe wie zum Beispiel das Be- und Entladen von Schiffen, es kann eine kurze Wippspitze montiert werden für das Heben von schweren Lasten über Störkanten oder Anlagen, F-Anbauspitze für Turmdrehkranmontagen oder aber eine verlängerte Wippspitze samt Teilverlängerung für – wie hier beim ersten Einsatz gezeigt – die Windenergiebranche. „Es stehen somit für ein breites Spektrum von Einsatzgebieten die passenden Rüstzustände für unsere Kunden zur Verfügung“, so Michael Schmitz.

Das Chassis des LTM 1650-8.1 wurde nunmehr neben einer optimierten und sanften Federung auch mit reduzierten Gesamtgewichten, mit allen Achsen gelenkt konstruiert und ist somit noch wendiger als der Vorgänger. „Das angenehme Fahrverhalten und die vergleichsweise ruhige Geräuschkulisse bei der ersten Fahrt von Ehingen nach Köln machen sich positiv bemerkbar“, so der Stammkranfahrer des Gerätes André Gerloff. Man freut sich schon darauf, nach dem Einsatz in Steinfurt die Serve-Serie in der Windkraft fortzusetzen. Auch ein Job an einer Brückenbaustelle in Köln-Frechen steht in dem Einsatzplanbuch der HKV, sowie eine Schiffsbeladung in Hannover. Im Juli folgt die Demontage eines Turmdrehkranes in Köln. Ein Allrounder auf ganzer Linie.



Eingesetzt war der Kran in T3YV2EN Konfiguration: 45 m Hauptmast, 12 m Teilverlängerung, 49 m Wippe und 105 t Ballast im Radius 8,4 m.